

Ex-Fußballprofis golfen für Bolzplatz

VON NIELS ERLING - *ELBERT* aktualisiert: 16.04.2013

Niederrhein (RP). Gestern gaben sich ehemalige Bundesliga- und Nationalspieler im Golfclub Weselerwald in Schermbeck das Eisen in die Hand. Gemeinsam mit Sponsoren erspielten sie rund 15 000 Euro für die Sanierung eines Bolzplatzes in Duisburg.

Thomas Brdaric fixiert den Ball, holt aus und befördert das Spielgerät weit über die fein getrimmte Rasenfläche. Anders als noch vor wenigen Jahren zu seiner aktiven Zeit als Fußballprofi und Nationalspieler, bleiben die Füße, wo sie sind. Der Driver, ein Golfschläger, mit dem die größte Weite erzielt werden kann, überträgt die Bewegungsenergie auf die kleine weiße Kugel. Der Chef des "Fährhaus", eines beliebten Weseler Cafés, war einer von insgesamt 66 Ex-Fußballprofis und Sponsoren, die gestern bei frühlingshaften Temperaturen an einem Benefiz-Golfturnier im Golfclub Weselerwald teilnahmen.

Bei der zweiten Auflage der "MSV Duisburg - GOFUS Team Challenge" machten GOFUS, eine Vereinigung aus aktiven und ehemaligen Profi-Fußballern mit der Leidenschaft zum Golfsport, und der MSV Duisburg erneut gemeinsame Sache für den guten Zweck. Die Liste der Starter liest sich wie das "Who's who" der Bundesliga-Geschichte: Ingo Anderbrügge, Siggi Held, Erwin und Helmut Kremers, Horst Wohlers und Olaf Thon schwangen die Schläger. Mehr als 460 Mitglieder zählt der Verein GOFUS gegenwärtig. Schnell hätten sich genügend Ex-Profis für das Turnier finden lassen, berichtete Projektleiter Jörn Romeiß.

Mit einem beachtlichen Handicap von 10 ging Ex-Kicker Brdaric an den Start. Erfolg und Leistung waren aber zweitrangig. "Es geht hier um Spaß und darum, sich zu engagieren", sagte er. Rund 15 000 Euro für die Sanierung eines Bolzplatzes im Duisburger Stadtteil Meiderich kamen zusammen. Das Projekt unterstützt auch Ingo Anderbrügge, Mitglied der Schalcker Jahrhundertelf, der es wichtig findet, "dass sich Kinder und Jugendliche wieder mehr bewegen". Die Aufbereitung des Platzes sei aber nur ein erster Schritt, um die Kleinen von der Spielekonsole vors Tor zu holen, weiß er aus 15 Jahren Arbeit in Fußballschulen. "Heute treffen sich die Jugendlichen kaum noch von alleine auf dem Platz. Deshalb muss man Veranstaltungen anbieten und mit den Schulen kooperieren", sagte Anderbrügge. Häufig fehle es dem Nachwuchs auch an Kreativität. "Früher haben wir einfach mit Schuhen und Rucksäcken Tore markiert oder mit dem Tennisball auf dem Schulhof gepöht", erzählt er. In vertrautem Blau-Weiß gekleidet, gelingt auch ihm der erste Abschlag auf der 18-Loch-Anlage.

So viel Prominenz vor den Toren Wesels blieb natürlich nicht unbemerkt. Manfred Liebelt, Karl-Hans Rudnick und Werner Menzat waren schon am frühen Morgen angereist, um die Stars zu treffen und Autogramme zu sammeln. "Wir waren im letzten Jahr auch schon da und haben dem heutigen Tag entgegengefeuert", sagte Rudnick. Seit 15 Jahren ist das Trio in NRW unterwegs, um die Größen der Szene zu treffen. Tausende von Unterschriften haben sie bereits gesammelt. Franz Beckenbauer würden sie gerne mal treffen. Wer weiß, vielleicht steht er ja auch mal auf der Starterliste. Ehrenmitglied bei GOFUS ist er jedenfalls schon.